

### **Saubere Energie für Costa Rica** **Gemeinschaftsprojekt Windpark Oikocredit und OeEB**

Ende Mai 2016 wurden in Den Haag insgesamt vier Projekte zur Nutzung von Windenergie in Costa Rica mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von 149 Mio. Euro beschlossen. Die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB) beteiligt sich an den Alisios Wind Projects mit über 13 Mio., die internationale Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit mit ca. 4 Mio. Es ist bereits das dritte gemeinsame nachhaltige Projekt der beiden Institutionen, an dem auch große Player wie die niederländische Entwicklungsbank FMO, der Triodos Greenfonds sowie die französische PROPARCO (Teil der französischen Entwicklungsfinanzinstitution Agence Française de Développement) beteiligt sind. Ausführender Partner in Costa Rica ist die Globeleq Mesoamerica Energy Ltd. (GME).

#### **Erneuerbare Energien**

Die Beteiligung an diesem Projekt ist ein Teil der Strategie von Oikocredit, um das Engagement im Klimaschutz und im Bereich nachhaltiger Entwicklung zu verstärken. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt bei Oikocredit in der Mikrofinanz. Jedoch benötigen auch in den Entwicklungsländern immer mehr kleine und mittlere Betriebe faire Kredite, wie Friedhelm Boschert, Vorstand Oikocredit Austria, erklärt: „Für uns sind Investitionen in Erneuerbare Energien ein ganz wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei geht es nicht nur um den so dringend notwendigen Klimaschutz. Es werden Arbeitsplätze geschaffen und viele arme Menschen erhalten erstmals Zugang zu Strom - mit allen positiven sozialen Folgewirkungen wie Verbesserung der Gesundheit und der Bildungschancen für Kinder. In tropischen Ländern geht die Sonne schon um 18:00 unter. Danach gibt es in vielen Häusern nur Licht aus Öllampen. Denkbar schwierig und gesundheitsschädlich ist es, bei dieser Beleuchtung zu lernen oder Hausaufgaben zu machen. Oikocredit hat deshalb den Bereich der Erneuerbaren Energien zu einem strategischen Geschäftsbereich erklärt.“

#### **Nachhaltigkeit**

Auch Andrea Hagmann, Vorstandsmitglied der OeEB, ist von der sozialen Nachhaltigkeit des Projekts überzeugt: „Oikocredit ist für uns seit langem ein Partner in Sachen Mikrofinanz. Es freut uns sehr, dass wir nun auch gemeinsam den Ausbau der erneuerbaren Energien in Entwicklungsländern finanzieren können. Denn einerseits ist Strom in den ärmsten Regionen der Welt Mangelware und andererseits sind diese vom Klimawandel besonders betroffen.“

#### **Effiziente Zusammenarbeit**

Der Standort der Windparks in Costa Rica verspricht die Wetterverhältnisse im gesamten Jahr optimal zu nutzen. Da im Oktober 2015 die letzten Abnahmeverträge mit dem staatlichen Energieunternehmen in Costa Rica unterzeichnet wurden, sollten die Windparks Ende 2016 bereits in Betrieb gesetzt werden. Das Projektteam schaffte es, in kürzester Zeit sowohl die

Verträge mit dem Abnehmer, als auch die Fremdfinanzierung abzuschließen. Jay Gallegos, CEO von GME, nach dem finalen Vertragsabschluss: „Wir sind sehr dankbar, dass wir eine so gute Beziehung zu unseren hochqualitativen Investoren pflegen. Es war mir eine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um diese Projekte verwirklichen zu können.“

**Foto- und Presselink:**

[www.oikocredit.at](http://www.oikocredit.at)

<http://www.oikocredit.at/presse/pressemitteilungen>

<http://www.oikocredit.at/fotomaterial>

**Rückfragen**

Dr. Helmut Berg

Repräsentant für Oikocredit International in Österreich

01 505 48 55-14

0680 31 33 693

[hberg@oikocredit.at](mailto:hberg@oikocredit.at)

Irina Vöhr, Bakk.

Öffentlichkeitsarbeit

01/505 48 55-13

[ivoehr@oikocredit.at](mailto:ivoehr@oikocredit.at)

## **Über Oikocredit**

Oikocredit ist eine internationale Entwicklungsgenossenschaft. Beim Weltkirchenrat in Uppsala 1968 konfrontieren Kritiker die Kirchen wegen finanzieller Beteiligungen an der Rüstungsindustrie und den Verbindungen zum Apartheitsregime in Südafrika. Vor diesem Hintergrund entwickelt der Ökumenische Rat der Kirchen die Idee einer ethischen Anlagemöglichkeit für Kirchenmitglieder. 1975 wurde Oikocredit in Amersfoort (Niederlande) gegründet. Oikocredit engagiert sich weltweit für eine faire Vergabe von Darlehen und bietet ihren Partnern außer Finanzdienstleistungen auch Capacity Building, soziale Betreuung und Know-how.

## **Inclusive Finance**

Oikocredit unterstützt Menschen in Armut durch Refinanzierung sozial nachhaltig arbeitender Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften, KMUs und erneuerbarer Energie in 69 Ländern. Über 800 Oikocredit-Partnerorganisationen weltweit ermöglichen Start-Ups und damit Arbeitsplätze für Millionen armer Menschen, die von herkömmlichen Finanzdienstleistungen ausgeschlossen sind. Kleinstkredite zur Anschubfinanzierung einkommensgenerierender Tätigkeiten und soziale Begleitung bieten dabei Hilfe zur Selbsthilfe. Das für die Kredite aufgebrauchte Kapital stammt von Anlegern aus Europa und Kanada. Dabei handelt es sich nicht um eine Spende, sondern um ein Darlehen, stets auf gleicher Augenhöhe mit den KreditnehmerInnen.

## **Oikocredit in Österreich**

Der österreichische Förderkreis Oikocredit Austria wurde 1990 als Verein gegründet. Er verwaltet die Genossenschaftsanteile der österreichischen AnlegerInnen. Dabei handelt es sich um eine ethische Geldanlage, die keiner Bindung unterliegt. Die jährliche Dividende beträgt maximal 2% und wird jedes Jahr von der internationalen Generalversammlung beschlossen. Mit Ende 2015 hatte Oikocredit Austria 4.977 Mitglieder, die rund 85 Millionen Euro nachhaltig in die Idee von Oikocredit investieren. Das große Interesse an einem nachhaltigen Investment ist deutlich: Oikocredit International zählt ca. 51.000 InvestorInnen, die insgesamt eine Milliarde Euro anlegen.

## **Kurzinfo zu Oikocredit**

Die Gelder werden über eine zentrale Koordinationsstelle in den Niederlanden an Regional- und Länderbüros in 33 Ländern geleitet, die vor Ort mit Partnerorganisationen in Kontakt stehen. Durch die weltweite Arbeit in über 70 Ländern und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen kann Oikocredit das Risiko wirksam streuen. Zudem liegt das Ausfallrisiko momentan bei ungefähr 1%.